

## Die Allgäuer haben wieder ihre Eigenheimzulagen

Eigentlich gibt es ja gar keine Eigenheimzulage mehr. Die Bundesregierung hat diese Förderung abgeschafft. Diese Entscheidung traf gerade junge Familien hart. Denn sie profitierten besonders von diesem Zuschuss für die eigenen vier Wände.

In manchen Ecken des Allgäus ticken die Uhren zum Glück etwas anders. Zum Beispiel in **Kaufbeuren**. Dort haben die Stadtoberen eine neue, kommunale Eigenheimzulage geschaffen. Familien, die von außerhalb dauerhaft nach Kaufbeuren ziehen und neu bauen oder einen Neubau erwerben, erhalten einen Zuschuss in Höhe von 5000 Euro pro Kind. Die maximale Förderhöhe beträgt 20000 Euro. Familien, die bereits in Kaufbeuren leben, erhalten den gleichen Förderumfang als Preisnachlass beim Kauf städtischer Grundstücke.

Außerdem gibt es ein Jahr kostenlose Nutzung der Stadtverkehrsbusse für die Familien und die Übernahme

der Jahresgebühren für Kindergarten, -hort oder -krippe durch örtliche Bauträger sowie ein Aktivprogramm des Energieversorgers.

Einen Nachlass für Kinder erhalten auch Familien, die eine Wohnung in den neuen Häusern im Hofgarten in **Kempton** kaufen. Hier kommt das Geld allerdings nicht aus dem Stadtsäckel, sondern die beiden Bauträger ermöglichen einen Nachlass auf den Kaufpreis in Höhe von 2500 Euro pro Kind, gedeckelt auf maximal 5000 Euro. So sollen junge Familien ins Stadtzentrum gelockt werden.

**Immenstadt** will sich bei seinem Baugebiet in Rauhenzell auf Umweltaspekte konzentrieren. Mit einem speziellen Punktesystem soll der Bau von energetisch hochwertige Häusern unterstützt werden.

Meist sind zwar noch einige Bedingungen an die Auszahlung der Gelder geknüpft. Aber die sind meist leicht zu erfüllen.